

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales (11. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Josef Philip Winkler, Brigitte Pothmer, Arfst Wagner (Schleswig), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/13718 –**

Fortführung der arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge in der nächsten Förderungsperiode des Europäischen Sozialfonds

A. Problem

Die Bundesregierung plant nach Aussage der Antragsteller offenkundig, das erfolgreiche und als gut evaluierte Bundesprogramm zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge Ende 2013 auslaufen zu lassen.

B. Lösung

Die Antragsteller fordern die Bundesregierung auf, die Fortführung des ESF-Bundesprogramms zur arbeitsmarktlichen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge grundsätzlich sicherzustellen, so wie dies von der Programmevaluation sowie von der Integrationsministerkonferenz gefordert worden sei.

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Konkrete Kostenrechnungen wurden nicht angestellt.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 17/13718 abzulehnen.

Berlin, den 12. Juni 2013

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales

Sabine Zimmermann
Vorsitzende

Dr. Peter Tauber
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Dr. Peter Tauber

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 17/13718** ist in der 244. Sitzung des Deutschen Bundestages am 7. Juni 2013 an den Ausschuss für Arbeit und Soziales zur federführenden Beratung und an den Innenausschuss sowie den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur Mitberatung überwiesen worden.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Antragsteller verweisen darauf, dass der Bundesrepublik Deutschland seitens der EU für die kommende ESF-Förderperiode rund 9,5 Mrd. Euro weniger Fördermittel zur Verfügung stünden als bisher. Vor diesem Hintergrund plane die Bundesregierung eine Konzentration der deutschen ESF-Förderstruktur auf künftig sieben Säulen. Die bisherige Zielgruppe des ESF-Bundesprogramms für Asylsuchende, Geduldete und Bleiberechtigte werde offenkundig praktisch keinen Zugang zum künftigen ESF-Programm zur Förderung betrieblicher Perspektiven für Langzeitarbeitslose erhalten. So sollten zu diesem ESF-Programm (so die Antwort des BMAS vom 7. Mai 2013 auf eine Schriftliche Frage) künftig nur Personen Zugang erhalten, soweit sie in den Geltungsbereich des SGB II fielen. Die Zielgruppe des Bundesprogramms falle aber eben nicht in den Anwendungsbereich des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II). Auch die bisherigen, spezifisch an Flüchtlingen und Asylsuchenden orientierten Informations- und Beratungsleistungen sollten anscheinend nicht fortgeführt werden. Demgegenüber gebe es die steigende Notwendigkeit, die Zielgruppe des bisherigen Bundesprogramms auch in Zukunft gesondert anzusprechen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Innenausschuss** sowie der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** haben den Antrag auf Drucksache 17/13718 in ihren Sitzungen am 12. Juni 2013 beraten und dem Deutschen Bundestag gleichlautend mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung empfohlen.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Arbeit und Soziales** hat den Antrag auf Drucksache 17/13718 in seiner 138. Sitzung am 12. Juni

2013 abschließend beraten und dem Deutschen Bundestag mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung empfohlen.

Die **Fraktion der CDU/CSU** erklärte, der Rückgang der europäischen Strukturfondsmittel für Deutschland habe damit zu tun, dass andere Staaten dieses Geld zur Bekämpfung der Krisenfolgen erheblich dringender benötigten. Das gelte auch für Mittel zur Integration von Flüchtlingen. Man müsse nun ausloten, welche Aufgaben mit eigenen Mitteln kompensiert werden könnten. Außerdem gebe es weiterhin eine Fülle anderer Programme, die zumindest Teile dieser Förderung abdeckten. Ebenso gebe es Förderprogramme von Ländern und Kommunen.

Die **Fraktion der SPD** begrüßte den Antrag. Mit den Mitteln des ESF-Programms werde bisher die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und Bleibeberechtigten unterstützt. Die Fraktion empfehle dringend, diese Arbeit fortzuführen.

Die **Fraktion der FDP** verwies auf die rückläufigen ESF-Mittel, die zur Beendigung des Programmes führten. Die Aufgaben könnten jedoch sowohl in andere Programme übernommen, als auch von den Ländern in eigenen Programmen umgesetzt werden.

Die **Fraktion DIE LINKE.** begrüßte den Antrag ebenfalls. Die hohe Erfolgsquote und die hervorragenden Evaluierungsergebnisse zeigten, dass das Programm fortgesetzt werden müsse. An keiner Stelle setz sich die Bundesregierung ernsthaft damit auseinander, dass die besondere Zielgruppe der Flüchtlinge mit noch ungesichertem oder vorläufigem Aufenthaltsstatus in vielfältiger Weise beim Arbeitsmarktzugang benachteiligt sei und deshalb einer gezielten Unterstützung bedürfe. Einerseits werde eine Willkommenskultur für Arbeitnehmer aus dem Ausland gefordert, andererseits würden aber bewährte Instrumente der Arbeitsmarktintegration abgebaut.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** kritisierte die Absicht, das entsprechende ESF-Programm nicht fortzusetzen. Sogar die deutschen Bischöfe appellierten inzwischen an die Politik, dieses erfolgreiche Integrationsprogramm weiterzuführen. Mehrere Tausend Teilnehmer hätten damit in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Diese Personengruppe brauche das Programm auch deshalb dringend, weil sie keinen einfachen Zugang zu anderen Fördermöglichkeiten habe. Die Betroffenen fielen aber ohne diese Förderung in den Stand der Duldung zurück.

Berlin, den 12. Juni 2013

Dr. Peter Tauber
Berichterstatter

